



auto

<auto - der neue kunstraum>

löwengasse 7, A-1030 wien, +43-699-19139729, www.parking-lot.org, auto@parking-lot.org

"Ich glaube, dass das Auto heute das genaue Äquivalent der grossen gotischen Kathedralen ist. Ich meine damit: eine grosse Schöpfung der Epoche, die mit Leidenschaft von unbekanntem Künstlern erdacht wurde und die in ihrem Bild, wenn nicht überhaupt im Gebrauch von einem ganzen Volk benutzt wird, das sich in ihr ein magisches Objekt zürüstet und aneignet."

Roland Barthes

<auto> ist diskursiv verortet.

<auto> arbeitet konzeptuell-künstlerisch.

<auto> begreift und realisiert Kuratieren + Ausstellung als künstlerisches Format.

<auto> verortet sich diskursiv im kunstraum.

<auto> ist lustig.

<auto> ist eine Plattform für das Aufeinandertreffen lokaler und internationaler Positionen der Kunst im urbanen und durch die Verortung in einem offenen Gassenlokal auch nicht-elitären Umfeld (<auto> als "Alltagsgegenstand"). <auto> ist sowohl öffentlicher Kunstraum als auch Produktionsraum für Neue Medien, Bildende Kunst, Design, Architektur und Mode. Dadurch ist eine Durchmischung des Publikums gewährleistet, das bei Fokussierung auf das eine oder andere nicht gegeben wäre.

Der <auto>-raum ist damit auch ein undefinierterer Raum, was eine offene Arbeitsbasis darstellt.

<auto> ist ein Non-Profit-Projekt, das im Gegensatz zu durchschnittlichen Gallerien, bei Verkauf ausgestellter Kunst den Gewinn ganz den KünstlerInnen überlässt. Gleichzeitig ist das für "Ausstellungs"-Projekte zur Verfügung stehende Budget auf Grund des bisher teils subventionierten Status von <auto> auf die Eigenleistungen der im <auto>-raum Arbeiten realisierenden KünstlerInnen in Zusammenarbeit mit dem <auto>kollektiv beschränkt. In diesem Sinne passiert auch eine ökonomisch vom gesellschaftlich durchschnittlichen Einkommen nicht abgehobene Kunstproduktion im <auto> (<auto> als "Alltagsgegenstand"). Wir sind nicht ein weiterer Player auf der Spielwiese des Kunstmarktes, sondern sehen die Notwendigkeit, auch abseits ökonomischer Kriterien wertvolle Meinungen in einen etwaigen Kunstdiskurs einbringen zu können; damit dies möglich ist, benötigt es einen gewissen Grad an Öffentlichkeit, den <auto> bieten will. Ein Mix renommierterer und bislang öffentlich eher unvertreter KünstlerInnen soll dabei die Aufmerksamkeit aus verschiedenen Wahrnehmungskanälen auf sich ziehen.

Die von <auto> zur Verfügung gestellte Struktur besteht aus den zwei Räumen eines Geschäftslokales in der Löwengasse 7, 1030 vienna, den dazu gehörenden kleinen Auslagenflächen, zwei grösseren Souterrainräumen ("Transportfläche <auto>"), der <auto>-website parking-lot.org (<auto> als "mobiler Raum"), die sowohl die Aktivitäten im Realraum dokumentiert, also sich auch selbst als Ort für Kunstprojekte anbietet. Darüber hinaus produziert <auto> für alle Veranstaltungen Eimladungen/flyer, und sorgt für Ankündigung in Zeitschriften und per email. Die Herausgabe von Digitaleditionen (DVD) sowie eines Kataloges ist angedacht.

Im Zeitraum von jeweils 4 Wochen wird diese Struktur für Kunstprojekte genutzt, die nach der Eröffnungsveranstaltung der ersten Woche an fixen "Öffnungstagen" (jeweils Dienstags) + individuell vereinbarten Öffnungszeiten in weitgehender Anwesenheit der projektverantwortlichen KünstlerInnen zur Diskussion gestellt werden.

...

Das <auto>-Kollektiv besteht zur Zeit aus Jakob Knebl, gerald grestenberger d-g-v, Markus Hausleitner (mark le bon) sowie Bruce La Mongo und Hans Scheirl. Dieses Kollektiv übernimmt in der dritten Phase des Bestehens von <auto> die Linienführung, welche zur Zeit durch die Sichtbarmachung der freien Wahlmöglichkeit der KünstlerInnen bzgl. der verwendeten Ausformulierung von Aussagen in allen zur Verfügung stehenden Medien + Formaten (Installation, Performance, Fotografie, Malerei, Konzeptkunst, Video, Audio, Internet, Aufgabe "kuratorischer" Tätigkeit, Theoretisches Arbeiten zur Kunst), sowie durch die Untersuchung von Entwicklung ästhetischer Formsprachen in ihrer Verbindung/Abhängigkeit mit gesamtgesellschaftlicher Veränderung, bestimmt ist und das Feld der ReGrppierung in der Zersplitterung des GegenwatsMonsters abgeklopft.

<auto> wurde 2002 von Jakob Knebl, gerald grestenberger d-g-v, Markus Hausleitner (mark le bon) & Rena Ritz (aktiv bis 04-2003) gegründet.

<auto> ist der ~neue~ Kunstraum für Kunstkommunikation.
